

Auch von mir herzlich Willkommen im Master Psychologie an der FernUni. Ich bin Clara Schroeder und ich arbeite auch in der Studienfachberatung für Psychologie, gemeinsam mit meiner Kollegin Vanessa Wiese, die Sie gerade schon im Bild gesehen haben. Ich stelle Ihnen die Inhalte des Studiengangs vor.

In dieser Tabelle sind alle Leistungen des Masterstudiums abgebildet. Es gibt acht Pflichtmodule im Umfang von jeweils 10 ECTS-Punkten, hinzu kommen noch das Berufsorientierte Praktikum und die Masterarbeit. „MM“ ist hier die Abkürzung für „Mastermodul“. Die Reihenfolge der Module kann an sich auch vertauscht werden – wir empfehlen Ihnen aber [ausdrücklich], sie einzuhalten! Ich gebe Ihnen jetzt einen ganz kurzen Überblick darüber, was Sie erwartet und welche beispielhaften Kompetenzen Sie in den Modulen erwerben werden.

Zum sogenannten Kerncurriculum gehört einmal das Modul „Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation“.

Nach dem Abschluss dieses Modul können Sie unter anderem identifizieren, welche multivariaten Verfahren für welche Fragestellungen anwendbar sind. Außerdem können Sie Evaluationsstudien planen, durchführen und auswerten.

Das zweite Modul ist „Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation“. Hier lernen Sie, verschiedene Arten diagnostischer Informationen im Rahmen einer Einzelfalldiagnostik zu einem diagnostischen Urteil zu integrieren sowie diagnostische Ergebnisse zu präsentieren.

Als zweiter Bereich im Studium folgt die sogenannte Anwendungs- und Grundlagenvertiefung.

Dank des Moduls MM3: „Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention“ werden Sie psychologische Stresstheorien und Modelle der Stressbewältigung kennen und für die Ableitung von Interventions- und Evaluationsmaßnahmen heranziehen können.

Das Modul besteht aus vier Unterkursen von verschiedenen Lehrgebieten. Dadurch lernen Sie auch, unterschiedliche psychologische Perspektiven bei der Analyse und Planung von Maßnahmen miteinander zu verbinden.

Das nächste Modul ist MM4: „Occupational Health Psychology and Personnel Psychology“. Ihr hier erworbenes Fachwissen auf dem Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie können Sie zum Beispiel praktisch nutzen, um geeignete Eignungsdiagnostikverfahren auszuwählen oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zu evaluieren. Und noch ein Hinweis hierzu: Der Modultitel ist zwar auf Englisch, aber die Lehre findet auf Deutsch statt.

Dann folgt MM5: „Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen.“ Nach Abschluss des Moduls können Sie Lehr-Lernszenarien für Erwachsene planen, durchführen und evaluieren. Und bildungspsychologische Beratungen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen in interdisziplinären Teams & Settings durchführen.

Das Modul MM6 hat den Titel „Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities“. Hier geht es unter anderem darum, mit Verfahren von Bürgerbeteiligung und Politikberatung vertraut zu sein und evidenzbasierte Maßnahmen zur Förderung von interkulturellen Kompetenzen zu konzipieren und anhand wissenschaftlicher Kriterien zu bewerten. Dazu bekommen Sie später auch noch einen praktischen Einblick.

Das nächste Modul ist das „Projektmodul“. Im Rahmen dieses Moduls führen Sie zur Vorbereitung auf die Masterarbeit unter Betreuung von Lehrenden eine eigene empirische Untersuchung durch. Dabei erwerben Sie zum einen erweiterte Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, Datenerhebung und –analyse, wissenschaftlichen Präsentation der Ergebnisse)

Durch die Wahl Ihres eigenen Forschungsthemas erweitern Sie außerdem Ihre Kompetenzen in der jeweiligen psychologischen Teildisziplin. Also je nachdem, in welchem Lehrgebiet Sie das Projektmodul absolvieren.

Den Abschluss bildet dann das Modul MM8: „Rechtspsychologie“. Sie werden hier den Bereich der rechtspsychologischen Forschung und Praxis kennenlernen. Dabei lernen Sie, Theorien zur Entstehung und Aufrechterhaltung kriminellen Verhaltens voneinander abzugrenzen und lernen rechtliche Grundlagen und methodische Arbeitsschritte bei der aussagepsychologischen Begutachtung von Zeug\*innen kennen.

Kommen wir jetzt dann noch zum Berufsorientierten Praktikum und zur Masterarbeit.

Das Berufsorientierte Praktikum, kurz BOP, umfasst insgesamt 300 Stunden. Davon sind 280 Stunden für die Praktikumsstätigkeit vorgesehen, 20 Stunden für die Erstellung des Praktikumsberichts.

Sie können das Praktikum ab dem Start des ersten Mastersemesters absolvieren, aber Sie könnten es auch noch als letzte Leistung des Studiums erledigen. Wichtig ist, dass die Betreuung einen universitären, konsekutiven Master oder ein Diplom in Psychologie abgeschlossen hat. Ein weiteres Kriterium ist, dass die Praktikumsstätigkeit zu mindestens siebenzig Prozent psychologischer Natur ist.

Das Praktikum kann entweder in Vollzeit absolviert werden, oder auch in Teilzeit, beziehungsweise in mehreren Blöcken. Außerdem ist es möglich, das Praktikum auf bis zu zwei verschiedene Praktikumsstellen aufzuteilen. Unter bestimmten Bedingungen kann das Praktikum auch im Zusammenhang mit Ihrer aktuellen Berufstätigkeit durchgeführt werden - das müsste aber vorab abgeklärt werden.

Für das Praktikum gibt es eine eigene Umgebung in Moodle (auf unserer Lernplattform). Dort finden Sie weiterführende Informationen, Dokumente und Ansprechpersonen.

Jetzt zur Masterarbeit: Hier möchte ich Ihnen einmal kurz den groben ABLAUF zeigen. Als Erstes müssen Sie sich innerhalb einer festgelegten Anmeldephase für die Masterarbeit anmelden. Hierzu gibt es ein Anmeldeformular, in dem Sie die Lehrgebiete nach Ihren Präferenzen sortieren können. Zum Zeitpunkt der Anmeldung müssen Sie schon mindestens 40 ECTS-Punkte im Studium erreicht haben.

Sie werden dann einem Lehrgebiet anhand Ihrer Präferenzen zugeteilt. Innerhalb des Lehrgebiets erfolgt die genaue Themenwahl. In der Regel handelt es sich bei der Arbeit um eine empirische Forschungsarbeit. Eine externe Betreuung ist grundsätzlich auch möglich, muss aber immer mit einem FernUni-Lehrgebiet abgeklärt werden.

Mit dem schriftlichen Themenbescheid, den Sie vom Prüfungsamt bekommen, beginnt dann Ihre Bearbeitungszeit. Die Masterarbeit entspricht in Vollzeit einer Bearbeitungszeit von 6 Monaten, die Bearbeitung kann aber auch auf bis zu 12 Monate gestreckt werden. Das ist die maximale Länge und die Dauer, die für Teilzeit vorgesehen ist. Wenn Sie in Vollzeit studieren und die Regelstudienzeit einhalten wollen oder müssen, sollten Sie sich an den 6 Monaten Bearbeitungszeit orientieren.

Zuletzt erfolgt dann online die Abgabe Ihrer Masterarbeit über das sogenannte Online-Übungssystem.

Die genauen Anmeldefristen, das Anmeldeformular und noch mehr Informationen zur Masterarbeit finden Sie auch wieder im Studienportal.

Hier sehen Sie jetzt auch noch, um welche THEMEN es bei der Masterarbeit gehen könnte: In den letzten Semestern haben sich Studierende zum Beispiel mit Fragestellungen wie Einstellungen

gegenüber gleichgeschlechtlicher Ehe... Rollen und Führung in virtuellen Gruppen... Der Akzeptanz von Windenergie... Stressmanagement-Interventionen für Studierende ...und Persönlichen Ressourcen für den Erfolg im Fernstudium beschäftigt. Aber natürlich ist das nur EIN AUSSCHNITT von ganz vielen verschiedenen Themenbereichen, die wir anbieten.

Das war jetzt der erste Überblick über den Master. Viele von Ihnen haben ja den Bachelor auch schon bei uns an der FernUni gemacht. Im Vergleich dazu werden im Master die Inhalte noch stärker vertieft und praktisch angewandt. Außerdem arbeiten Sie eigenständiger. Das bringt mit sich, dass in allen Modulen eine aktive Mitarbeit ab dem Semesterstart nötig ist: In MM1 müssen Sie zum Beispiel im Laufe des Semesters mehrere Übungszettel zu bestimmten Fristen einreichen, um an der Prüfung teilnehmen zu können. In MM7 arbeiten Sie wiederum in Kleingruppen zusammen an einer Forschungsfrage.

Und in den anderen Mastermodulen gibt es sogenannte Kompetenzübungen, inklusive Präsenzanteil. Ziel der Übungen ist, dass Sie auch im Fernstudium unterschiedliche psychologische Kompetenzen PRAKTISCH einüben, die für das spätere Berufsleben wichtig sind.

Die Kompetenzübungen stellen einen Pflichtbestandteil der Module MM2, 3, 4, 5, 6 und 8 dar.

Unter bestimmten Bedingungen kann eine sogenannte „Ersatzleistung“ beantragt werden, wenn die Teilnahme in Präsenz für Sie nicht möglich ist. Das gilt aber nur für wenige Personengruppen, zum Beispiel für Studierende mit Wohnsitz im außereuropäischen Ausland.

Was erwartet Sie inhaltlich in den Übungen? Sie werden erstens lernen, wie man ein psychologisches Gutachten erstellt und diagnostische Ergebnisse kommuniziert.

Darüber hinaus setzen Sie sich mit Selbst- und Stressmanagement auseinander... Werden einen Workshop eigenständig gestalten... Lehr-Lern-Szenarien für Erwachsene kennenlernen... Interkulturelle Kompetenzen erwerben... Und, zu guter Letzt, Beratungstechniken lernen. In den Übungen werden also die eben vorgestellten Modulhalte praktisch angewandt oder noch ergänzt.

Ein wichtiger Hinweis an dieser Stelle ist noch, dass sich das Modul MM2 von den restlichen Modulen unterscheidet. Einmal, was den Aufbau der Übung, aber auch die Anmeldung angeht.

Das erkläre ich Ihnen jetzt einmal noch etwas detaillierter.

Und zwar handelt es sich in MM2 um eine zweitägige Präsenzveranstaltung, ohne Online-Termine zur Vor- oder Nachbereitung. Um einen möglichst umfangreichen Praxiseinblick zu geben, sind an diesen beiden Tagen psychologische Sachverständige hier als Lehrende vor Ort. Es gibt einen gemeinsamen Termin für ALLE Studierenden auf dem Campus in Hagen. Im Wintersemester findet er im Januar statt.

Die Belegung des Moduls ist die Voraussetzung, um an der Präsenzveranstaltung teilnehmen zu können. Für die Präsenzveranstaltung müssen Sie sich noch einmal aktiv anmelden - zusätzlich zur Modulbelegung. Die Anmeldung ist vom 07. bis 20. Oktober über den sogenannten „Virtuellen Studienplatz“ möglich.

Und: Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung ist die Voraussetzung dafür, um die Hausarbeit in MM2 schreiben zu können.

In den anderen Modulen lässt sich der Aufbau der Übung in insgesamt drei zusammenhängende Elemente unterteilen:

Erstens findet auch hier in jedem Modul ein ein- oder anderthalb-tägiges Präsenzseminar statt.

Zweitens gibt es virtuelle Anteile, die dieses Blockseminar ergänzen und über die Lernplattform Moodle organisiert werden: Zum Beispiel Selbstlernphasen, Online-Termine über Zoom oder die Arbeit in Kleingruppen.

Für die Mitarbeit ist daher ein Computer mit Webcam und Mikrofon und eine DSL-Verbindung nötig.

Und drittens erfolgt zum Abschluss noch eine Reflexion Ihrer erworbenen Kompetenzen in Form eines Berichts oder Portfolios.

Bei diesen Übungen gibt es pro Modul mehrere Gruppen, mit unterschiedlichen Terminen und unterschiedlichen Orten für die Präsenzseminare. Die Campusstandorte sind, wie die Abbildung rechts zeigt, über Deutschland verteilt. Dadurch müssen Sie nicht jedes Mal nach Hagen reisen, sondern können einen Standort auswählen, der für Sie günstig liegt.

Es können allerdings nicht ALLE unsere Standorte angeboten werden – wir haben zwar viele Masterstudierende im Studiengang, aber die Nachfrage wäre dennoch nicht groß genug, um jede Übung überall anbieten zu können. Wir bemühen uns aber, die verschiedenen Regionen bestmöglich und auch BEDARFSGERECHT abzudecken. Außerdem können von Semester zu Semester die Standorte auch variieren.

Wie bei MM2 auch, ist die Modulbelegung notwendig, um sich zur Übung anmelden zu können. Die Anmeldung erfolgt hier vom 30. September bis 7. Oktober über die Moodle-Umgebung des jeweiligen Moduls. Die Anmeldung wird in allen am selben Tag beginnen, aber

Und auch hier gilt wieder: Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist die Voraussetzung dafür, um die jeweilige Klausur mitschreiben zu können.

Wie bisher auch können Sie all das noch detaillierter, inklusive FAQs, im Studienportal nachlesen.

Das war es erst einmal von mir mit den allgemeinen Informationen zum Studium. Jetzt folgt ein Einblick in eine einzelne Kompetenzübung, damit Sie sich jetzt noch besser vorstellen können, wie das Ganze konkret aussieht ist. Dafür übergebe ich das Wort an meine Kollegin und Fachmentorin Wiebke Teigelkötter. Leider kann sie nicht live vor Ort dabei sein, deswegen wurde auch ihr Beitrag schon vorab aufgezeichnet.

Kommen wir nun zu den Organisatorischen Aspekten des Studiums. Hier möchte ich mich noch einmal kurz vorstellen: mein Name ist Vanessa Wiese und ich bin ebenfalls Teil der Studienfachberatung.

Bevor Sie nun mit der Planung des ersten Semesters beginnen, gilt es eine wichtige Frage zu klären – was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Vollzeit- und einem Teilzeitstudium. Die wichtigste Unterscheidung ist hierbei das Arbeitspensum pro Semester. In Vollzeit studieren Sie 30 ECTS, was drei Modulen entspricht. In Teilzeit hingegen, sind es nur ein bis zwei Module pro Semester. Das entspricht ca. 15 ECTS. In Arbeitsstunden umgerechnet sind das in Vollzeit ca. 40 Stunden pro Woche und in Teilzeit ca. 20 Stunden pro Woche.

Unabhängig vom offiziellen Status, können Sie auch immer [mehr] oder auch [weniger] Module studieren als laut Studienmodell angedacht sind – das ist gar kein Problem!

Auch können Sie jeweils bei jeder Rückmeldung Ihren offiziellen Status ändern – innerhalb der Universität hat dieser Status nämlich kaum Auswirkungen.

Eher für externen Stellen, wie zum Beispiel bei Bafög, Stipendien, der Krankenkasse oder ähnlichem kann der offizielle Studierendenstatus mitunter wichtig sein.

Falls Sie ganz abgesehen davon eine Studienpause einlegen möchten, ist das ebenfalls möglich. Bei beruflichen oder privaten Verpflichtungen können Sie ein Urlaubssemester beantragen, das zählt dann nicht zu Ihren Fachsemestern hinzu. Alternativ können in einem Semester auch einfach keine Belegung, oder keine Prüfungsanmeldung durchführen. Egal für welche Variante Sie sich entscheiden – eine Rückmeldung dürfen Sie in beiden Fällen nicht vergessen.

Nachdem Sie sich nun entschieden haben wie viele Module Sie studieren möchten, müssen Sie diese auch belegen. Die meisten von Ihnen werden die Belegung bereits bei der Einschreibung angegeben haben. Falls dies noch nicht der Fall ist, führen Sie die Belegung bitte noch durch. Das geht online über den virtuellen Studienplatz.

Zu jedem Modul gibt es eine Belegnummer. Diese finden Sie auf den jeweiligen Modulseiten im Studienportal.

Die Belegung ist wichtig, denn nur mit ihr erhalten Sie Zugriff auf die Materialien der Module. Darüber hinaus können Sie auch [nur] die Prüfung nur mitschreiben, wenn Sie im gleichen Semester auch das Modul belegt haben. Auch wenn Sie ein Modul wiederholen, müssen Sie im Prüfungssemester auch die Belegung wiederholen – das ist vier Semester lang kostenlos möglich.

Zur Orientierung bei der Belegung haben wir Ihnen idealtypische Studienverlaufspläne zusammengestellt. Hier können Sie nachlesen, welche und wie viele Module Sie in Voll- oder Teilzeit idealerweise belegen sollten. Wie Sie beim Teilzeitmodell aber schon erkennen können – das ist alles nicht in Stein gemeißelt. Daher haben wir Ihnen beim Teilzeitmodell eine Variante in 6 oder 8 Semestern zur Verfügung gestellt. Somit nutzen Sie die Pläne doch gerne als Orientierungshilfe, die Sie Ihren persönlichen Bedürfnissen aber auch anpassen können.

Abschließend möchte ich Sie in Bezug auf die Belegung aber noch auf eine [Besonderheit] aufmerksam machen. Diese ist besonders für Studierende in Vollzeit relevant, die ihr Studium in vier Semestern abschließen möchten.

Wie meine Kollegin am Anfang bereits gesagt hat, können Sie die Reihenfolge der Module [an sich] frei wählen. Diese Aussage gilt auch für alle Module, bis auf eins – und auf diese Besonderheit im Modul MM7 möchte ich nun kurz eingehen.

Laut Prüfungsordnung heißt es nämlich, dass Sie die Module MM1, MM2 und ein weiteres Modul bereits [bestanden] haben müssen, um das Modul MM7 belegen zu können.

Im Konkreten heißt das, dass Sie alle vorausgesetzten Module im [ersten] Semester bestehen müssen, um dann im [dritten] Semester an Modul MM7 teilnehmen zu können.

Nun die berechtigte Frage: Warum müssen Module im [ersten] Semester bestanden sein, um dann im [dritten] Semester an einem anderen Modul teilnehmen zu können? Was ist mit dem zweiten Semester?

Hier ein kleiner Zeitstrahl für Sie. Exemplarisch habe ich Ihnen hier drei Semester abgebildet. Bei den Semestern 1 und 2 sehen Sie hier ganz klassisch die Klausurphase am Ende des Semesters. Für das dritte Semester habe ich hier den Beginn von Modul MM7 eingetragen.

Wie sie sehen, gibt es vor dem Beginn zwei Klausurphasen – also warum müssen Sie alle vorausgesetzten Module bereits in der [ersten] Klausurphase bestehen?

Das liegt an der frühzeitigen Anmeldung für das Modul MM7. In diesem Modul ist der organisatorische Aufwand deutlich höher, da Sie hier in Kleingruppen an einem empirischen Projekt arbeiten. Bei der hohen Anzahl an Studierenden ist die Verteilung im Modul MM7 sehr komplex, da Sie nicht nur Kleingruppen, sondern auch Lehrgebieten zugeteilt werden.

Damit Sie direkt zu Beginn des Semesters mit der [Bearbeitung] von Modul MM7 starten können, beginnt dieser Verteilungsprozess bereits im vorherigen Semester. Zu dem Zeitpunkt ist die Klausurphase des zweiten Semesters jedoch nicht abgeschlossen und Ihre Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Daher heißt das für Sie und Ihre Planung, dass Sie im [ersten] Semester die Module MM1, MM2 und ein weiteres Modul [bestehen] müssen, wenn Sie im dritten Semester das Modul MM7 bearbeiten möchten.

Für alle Studierenden, die in Teilzeit studieren oder [nicht] zwangsläufig im dritten Semester das Modul MM7 bearbeiten möchten, für die ist wichtig sich eines zu merken: das Puffersemester.

Mit einem „Puffersemester“ meinen wir, dass zwischen dem Abschießen der vorausgesetzten Module und dem Bearbeitungssemester von Modul MM7, ein hier rot eingezeichnetes Semester als „Puffer“ eingeplant werden muss. Nur so sind alle relevanten Noten auch bei Ihnen im Prüfungsportal verzeichnet.

Nach diesem kleinen Ausläufer in die Belegungsdetails, kommen wir nun aber zurück zu den wichtigen Terminen im ersten Semester.

Eine Nachbelegung können Sie im Wintersemester noch bis zum 15.11. vornehmen. Wenn möglich, empfehlen wir jedoch [dringlich] alle Belegungen bis zum Semesterstart – also bis zum 01. Oktober – durchzuführen. Nur so können Sie sicherstellen, dass Sie keine wichtigen Fristen verpassen.

Apropos Semesterstart: Wie bei Präsenzuniversitäten auch, startet das Semester offiziell am 01.10. An diesem Tag werden in der Regel auch die Moodle-Umgebungen freigeschaltet. Der tatsächliche Bearbeitungsbeginn kann aber auch etwas später liegen, zum Beispiel am ersten oder zweiten Montag im Oktober.

Am besten loggen Sie sich Anfang Oktober einmal in Moodle ein, so machen Sie sich mit der Lernumgebung vertraut und können im gleichen Zug auch die Zeitpläne für das Semester einsehen.

Die wahrscheinlich wichtigste Frist ist jedoch die Prüfungsanmeldung. Diese liegt im Wintersemester zwischen dem 10. und 20. Januar. Wenn Sie sich in dieser Woche [nicht] für die Prüfung anmelden, können Sie auch keine Prüfung mitschreiben. Weder ich, noch das Prüfungsamt oder die Lehrenden können Sie [nach] dieser Frist noch für die Prüfung anmelden – daher merken Sie sich diese Frist bitte gut.

Die zweite wirklich wichtige Frist ist die Rückmeldung. In dieser Zeit erklären Sie der FernUni, dass Sie auch im kommenden Semester bei uns studieren möchten. Eine Rückmeldung ist den ganzen Dezember und Januar über möglich. Mit nur wenigen Klicks können Sie die Rückmeldung online über den virtuellen Studienplatz vornehmen. Wenn Sie sich hingegen [nicht] rückmelden, werden Sie automatisch exmatrikuliert. Falls Sie Ihr Studium also fortführen möchten, denken Sie bitte daran sich zurückzumelden.

Innerhalb der Rückmeldefrist können Sie auch die Belegung für das [nächste] Semester vornehmen. Hierzu können Sie ebenfalls eine Nachbelegung durchführen, doch auch hier gilt: selbst wenn eine Nachbelegung bis zum 15.05. möglich ist, empfehlen wir dringend die Belegung bis zum Semesterstart, also bis zum 1. April, vorzunehmen.

Zuletzt gibt es in den von Ihnen belegten Modulen auch individuelle Termine und Fristen. Diese sind insbesondere dann relevant, wenn es um die sogenannten Prüfungsvorleistungen geht. Hierzu gibt es in jedem Modul einen [Zeitplan], in Sie genau solche Termine und Fristen nachschlagen können.

An dieser Stelle nun ein paar Worte zum Thema Prüfungen. Über das Prüfungsportal können Sie sich zu Prüfungen an- und wieder abmelden. Bitte beachten Sie bei der Anmeldung [unbedingt] die Anmeldefrist – wie gesagt, niemand kann Sie nachträglich noch zur Prüfung anmelden.

Weitere Informationen wie z.B. zu Rücktritt, Krankheit, Auslandsprüfung oder Nachteilsausgleich finden Sie im Studienportal unter dem Menüpunkt „Prüfungen“. Hinweise zur konkreten [Durchführung] von Prüfungen im aktuellen Semester, finden Sie ebenfalls im Studienportal unter dem Punkt „Aktuelle Prüfungsinformationen“.

Die meisten Prüfungen werden als Klausur im Multiple Choice Format abgelegt. Diese werden regulär an den Campusstandorten geschrieben und finden im Wintersemester im Zeitraum von Ende Februar bis Anfang März statt. Wenn Sie eine Klausur nicht bestehen, können Sie sie diese noch zwei weitere Male wiederholen – beim dritten Versuch sollten Sie jedoch bestanden haben. Klausuren werden derzeit einmal pro Semester angeboten, eine Wiederholung ist erst im Folgesemester möglich.

Abgesehen davon schreiben Sie im Master zwei Hausarbeiten. Diese legen Sie in den Modulen MM2 und MM7 ab. Die Hausarbeit können Sie elektronisch über das Online-Übungssystem abgeben.

Zuletzt noch ein paar Worte an die Studierenden, die gerade noch im Bachelor eingeschrieben sind. Eine Frist ist für Sie besonders wichtig: der 15. November. Nur bis zu diesem Datum können Sie sich noch in den Master umschreiben lassen, falls Sie gerade noch auf Noten aus Ihrem Bachelorstudium warten. Weitere Informationen dazu, wie die Umschreibung genau vonstatten geht, finden Sie im Studienportal auf der Seite „Vom Bachelor zum Master“.

Die Wartezeit bis zur Umschreibung wirft jedoch immer wieder Fragen auf: Wie überbrücke ich die Zeit? Und habe ich dadurch Nachteile im Studium?

Wir von der FernUniversität versuchen den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. So können Sie das Modul MM1, z.B. auch schon [vor] der Umschreibung belegen und dort inhaltlich mitarbeiten. Eine Kompetenzübung gibt es in diesem Modul nicht.

Weniger Möglichkeiten zur Mitarbeit haben Sie hingegen in Modul MM2. Dieses Modul können Sie erst [nach] der Umschreibung belegen und eine inhaltliche Mitarbeit ist auch erst [nach] der Umschreibung möglich. Auch können Sie sich erst [nach] der Umschreibung für die Präsenzveranstaltung in diesem Modul anmelden. Schreiben Sie dazu bitte nach Ablauf der offiziellen Anmeldefrist eine Mail an das entsprechende Lehrgebietssekretariat. Die Kontaktdaten sowie genauere Informationen zum Ablauf können Sie auf der oder genannten Seite zu den „Möglichkeiten der Mitarbeit“ nachlesen.

Als Letztes ist das Modul MM3 eine Mischung der anderen zwei Module – eine Belegung ist hier auch erst [nach] der Umschreibung möglich, doch inhaltlich können Sie schon [vor] der Umschreibung mitarbeiten. Dazu haben Ihnen die Lehrgebiete eine entsprechende Literaturliste zusammengestellt. Zudem garantieren wir Ihnen auch in Modul MM3 die Teilnahme an der Kompetenzübung. Hier wird

für verspätet umgeschriebene Studierende eine eigene Gruppe, mit späterem Bearbeitungsbeginn, eingerichtet.

Als nächstes möchte ich Ihnen nun einmal die Anlaufstellen & Tools vorstellen, die Sie auf Ihrem Weg durch das Studium begleiten werden.

Das wichtigste Tool ist wohl das Studienportal – dort finden Sie alle Informationen rund um den Master Psychologie. Über diesen Link können Sie das Studienportal aufrufen. Wenn Sie die Seite einmal geöffnet haben, empfehle ich Ihnen direkt ein Lesezeichen im Browser dafür anzulegen – Sie werden diese Seite nämlich nochmal brauchen.

Darüber hinaus sollten sich mit der Prüfungsordnung vertraut machen. Dies ist die Rechtsgrundlage für Ihr Studium. Die Prüfungsordnung finden Sie im Studienportal unter Downloads.

Auch werden Sie im Studium verschiedene Systeme benötigen, um sich z.B. für Prüfungen anzumelden oder Lehrmaterialien einzusehen. Im Studienportal haben wir alle Systeme der FernUni, wie z.B. das Prüfungsportal und Moodle verlinkt.

Damit Sie sich das Ganze ein bisschen besser vorstellen können, habe ich ein paar Auszüge aus dem Studienportal für Sie mitgebracht.

Das ist die Startseite des Studienportals. Anhand des lila Balkens können Sie feststellen, ob Sie im richtigen Portal sind oder ob Sie aus Versehen in einem der anderen Studiengänge gelandet sind haben.

Weiter geht es mit dem Reiter „Studium“. Wie Sie an der Seite sehen können, gibt es hier nicht nur die Modulinformationen zu jedem Semester, sondern auch Informationen zu den anderen Studienleistungen wie den Kompetenzübungen und dem Praktikum. Bei Fragen rund um die Inhalte Ihres Studiums, werden Sie hier wahrscheinlich fündig.

Eine Seite möchte ich unter dem Reiter „Studium“, nochmal konkreter hervorstellen: die Seite zu den Kompetenzübungen. Dies ist eine [Übersichtsseite]. Hier finden Sie einerseits [allgemeine] Informationen zu den Fristen und Abläufen bei den Kompetenzübungen, wie z.B. die Anmeldefristen. Andererseits kommen Sie von hier aus auch zu den individuellen Seiten der Kompetenzübungen. Dort erfahren Sie mehr über die Inhalte der jeweiligen Übung, und wann und wo diese angeboten wird.

Wie bereits angesprochen, ist das Absolvieren der Kompetenzübung wichtig, da sie in 6 von 8 Modulen die Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung darstellt. Daher empfehle ich Ihnen, diese Seite regelmäßig zu besuchen. Nur so stellen Sie sicher, dass Sie keine wichtigen Informationen und Fristen rund um das Thema verpassen.

Kommen wir nun zum Reiter Prüfungen. Hier finden Sie Informationen zu den verschiedenen Prüfungsformen, dem Zeugnis und eine Erläuterung der geltenden Sonderregelungen.

Zuletzt ein kleiner Einblick in den Download-Bereich. Hier finden Sie alle wichtigen Dokumente wie die Prüfungsordnung, das Modulhandbuch oder aber auch die Bescheinigung zur Attestierung der Prüfungsunfähigkeit. Letzteres benötigen Sie z.B., wenn Sie am Tag der Klausur plötzlich erkranken.

Darüber hinaus sehen Sie im Seitenmenü jedoch auch noch andere interessante Punkte. News und Neuigkeiten aus dem Studiengang finden Sie unter dem Punkt „Aktuelles“. Eine Liste aller Anlaufstellen haben wir Ihnen unter „Kontakt“ zusammengestellt. Zu guter Letzt finden Sie beim FAQ ein breites Repertoire mit den meistgestellten Fragen – bei Unklarheiten können Sie gerne hier nachschlagen.

Neben dem Studienportal gibt es noch ein weiteres Portal – das studyPORT. Während Sie im Studienportal alle Informationen zum [Inhalt] des Studiums finden, bündelt das studyPORT viele der [verwaltungstechnischen] Tools der FernUni. So erhalten Sie dort eine Übersicht über Ihre aktuell belegten Module und die [fernuniweiten] Anlaufstellen. Das studyPORT hilft Ihnen unter anderem auch bei der Bibliothekssuche und bietet Ihnen einen Zugang zu Ihrem FernUni-Postfach.

Doch kommen wir nun zu den FernUni-Seiten, die Sie nicht zwingend kennen [müssen], Ihnen aber doch einiges bieten können. Auf die ersten zwei Punkte bin ich gerade bei der Vorstellung des Studienportals schon eingegangen.

Hinter dem dritten Punkt, dem A bis Z, verbirgt sich eine alphabetische Liste zu allen [studiengangübergreifenden] Themen der FernUni – so finden Sie schnell wonach Sie suchen.

Darüber hinaus möchte ich Sie an dieser Stelle dazu ermuntern, sich mit Ihrem Campusstandort vertraut zu machen. Die Campusstandorte sind Ihre regionale Verbindung zur FernUni und bieten Ihnen ein breites Spektrum an Angeboten an. Dort können Sie z.B. Prüfungen schreiben, an Kompetenzübungen teilnehmen, Räume für Lerngruppen buchen oder Beratungsangebote in Anspruch nehmen. Viele Campusstandorte bieten in der aktuellen, aber auch in der kommenden Woche noch eigene Einführungsveranstaltungen an. Dort können Sie das Angebot der Campusstandorte nochmal ganz genau kennenlernen – also schauen Sie doch gerne einmal dort vorbei!

Ein weiteres Unterstützungsangebot ist das Schreibzentrum – dort wird Ihnen rund um das wissenschaftliche Schreiben unter die Arme gegriffen. Durch Schreibberatung, Selbstlernmaterialien oder Workshops können Studierende Ihr Schreiben verbessern. Oder bei wem es vielleicht eher auf der [motivationalen] Ebene hakt, für die vermittelt das Schreibzentrum sogenannte Schreibpeers. Diese Schreibpeers sind dazu da, um sich gegenseitig zum aktiven Schreiben zu ermutigen.

Zuletzt gibt es noch das International Office, doch da erzähle ich Ihnen auf der nächsten Folie mehr zu.

Ich möchte Ihnen das International Office vorstellen, denn ja – auch im Fernstudium sind Auslandsaufenthalte möglich. Auf den Seiten des International Office finden Sie daher alles Wissenswerte zum Thema Auslandssemester und Auslandspraktikum. Besonders interessant können die Finanzierungs- & Fördermöglichkeiten sowie die Erfahrungsberichte von FernUni-Studierenden sein.

Doch so viel zunächst zu den Ressourcen, die wir Ihnen als FernUni stellen. Darüber hinaus gibt es aber noch eine weitere Ressource, die Sie nicht unterschätzen sollten – ihre Mitstudierenden.

Nur Ihre Mitstudierenden können Ihre Sorgen und Gedanken zum Studium in ihrer Vollständigkeit nachvollziehen. Daher können sie auf emotionaler, aber auch inhaltlicher Ebene eine wichtige Stütze für Ihr Studium sein. Der inhaltliche Austausch bei Fragen zum Studienmaterial oder auch einfach die kleine Erinnerung an die Frist zur Prüfungsanmeldung können da manchmal goldwert sein.

Seit einigen Semestern gibt es an der FernUni die Lerngruppen-App. Diese steht für iOS- und Android-Nutzende sowie als Browser-Variante zur Verfügung. Dort können Sie gezielt nach Studierenden suchen, die das gleiche Modul wie Sie studieren und Interesse an einer Lerngruppe haben.

Weitere Möglichkeiten zur Vernetzung bietet auch Moodle. In der Moodleumgebung Ihres aktuell belegten Moduls können Sie sich über Foren mit anderen Studierenden über die Inhalte des Moduls auszutauschen.

Modulübergreifend gibt es auch das Studierendencafé. Das ist eine Moodle-Umgebung, die allein von Studierenden betreut wird und wo Sie die Möglichkeit haben sich ganz frei auszutauschen. Hier können zum Beispiel Stammtische oder Lerngruppen gefunden werden.

Zuletzt sind natürlich auch Treffen in Präsenz denkbar. Hierfür bieten sich z.B. die Gruppenarbeiten der Kompetenzübungen oder des Moduls MM7 an. Aber auch die Veranstaltungen der Campusstandorte bieten eine schöne Möglichkeit sich live kennenzulernen.

Somit kommen wir zum Ende der Vorträge für heute. Ganz akute Fragen beantworten wir jetzt direkt im Anschluss. Die Frage-und-Antwort-Funktion steht Ihnen daher ab jetzt zur Verfügung, sodass Sie Ihre Fragen eintippen, oder die Fragen Ihrer Mitstudierenden mit „Daumen hoch“ bewerten können. Da wir erfahrungsgemäß jedoch nie [alle] Fragen beantworten können, lade ich Sie bei offengebliebenen Fragen herzlich dazu ein einmal das Studienportal zu durchstöbern. Falls Sie dort allerdings nicht fündig werden sollten, beantworten wir Ihre Fragen selbstverständlich auch gerne per Mail oder während unserer Telefonsprechzeit.

Für den Moment übergebe nun jedoch das Pult an meine Kollegin Frau Dr. Haberstroh und wünsche Ihnen abschließend noch eine schöne Veranstaltung, und einen erfolgreichen Start ins Studium.